Kostenlose Themen-Stadtführungen am 5. November 2011:

Rund um den Narrenturm Wien entdecken

Am 5. November 2011 laden die Fremdenführer des Vereins Wiener Spaziergänge wieder zum „Tag der Wiener Spaziergänge" ein. Diesmal warten auf Wien-Interessierte und Wien-Liebhaber kostenlose Themenspaziergänge rund um den Narrenturm. Der vielzitierte „Guglhupf" war vor über 200 Jahren als erstes psychiatrische Krankenhaus nicht nur architektonisch eine Sensation. Darüber hinaus wird eine Bezirksführung im 9. Bezirk, eine Literaturführung zur Strudelhofstiege sowie eine Campusführung im Alten AKH geboten. Der über 20jährigen Tradition des Vereins Wiener Spaziergänge entsprechend, finden die Spaziergänge natürlich alle zu Fuß statt.

„Wir bieten über das ganze Jahr hinweg 80 verschiedene Themenspaziergänge an und haben neben Touristen mittlerweile auch sehr viele Wiener und Österreicher unter den Teilnehmern," so Kerstin Timmermann, Vorstand des Vereins Wiener Spaziergänge. Und weiter: „Für unseren Tag der Wiener Spaziergänge 2011 haben wir mit dem Narrenturm und Umgebung ein besonders interessantes und für viele Einheimische ‚verstecktes' Eck von Wien ausgegraben, das wir gemeinsam entdecken werden."

Termin:
Samstag, 5. November 2011
Beginn:
ab 10 Uhr je nach ausgewähltem Spaziergang, die letzte Führung startet um 15:00 Uhr
Treffpunkt:
Narrenturm, Pathologisch-anatomisches Bundesmuseum, Uni Campus, Spitalgasse 2
1090 Wien, Zugang beschildert.

Die Führungen sind an diesem Tag alle kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Gerne können die Teilnehmer bei mehreren Führungen hintereinander mitmachen.

Die angebotenen Themen-Stadtführungen im Überblick:
1. „Der Narrenturm: Eine Entdeckungsreise in den runden Gemäuern." (Kostenloser Besuch des Narrenturms inklusive)
2. „Die Strudelhofstiege: Geschichten und Geschichte rund um die berühmteste Stiege Wiens."
3. „Das Alte AKH – Von Maulbeerbaum-Plantagen, den Träumen des Kaisers Joseph II. und einem modernen Uni-Campus."
4. „Der 9. Bezirk – Interessantes aus der Vorstadt. Von den Arbeitern aus Lichtental bis zu den noblen Sommerresidenzen der Adeligen."

Die Themen-Führungen im Detail:

1. „Der Narrenturm: Eine Entdeckungsreise in den runden Gemäuern." (Kostenloser Besuch des Narrenturms inklusive)

Start: jeweils um 10:00, 11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00 Uhr im Narrenturm

Der Spaziergang führt sowohl rund um den Narrenturm herum als auch in das ehemalige erste psychiatrische Krankenhaus Europas hinein. Interessantem zur außergewöhnlichen Architektur folgt eine Reise ins Innere der – im Jahr 1784 erbauten – runden Gemäuer. 50000 Objekte des pathologisch anatomischen Museums befinden sich darin. In Glasgefäßen und Schaukästen sind menschliche und tierische Präparate zu sehen, die verschiedenste Krankheiten dokumentieren und Medizinern im Laufe der Geschichte bei Diagnostik und Therapie geholfen haben. Auch eine Sammlung von Trocken- wie Feuchtpräparaten oder Skelette werden in den ehemaligen Zellen für Nervenkranke gezeigt. Lange Zeit im Volksmund „Kaiser Josef II. Gugelhupf" genannt, erfährt man auch, warum die Wiener den Kaiser selbst dort einweisen wollten. Niemand verstand zu dieser Zeit, warum er so viel Geld für die „Irren" investierte…

2. „Die Strudelhofstiege: Geschichten und Geschichte rund um die berühmteste Stiege Wiens."

Start: jeweils um 10:15, 11:15, 12:15, 13:15, 14:15 Uhr im Narrenturm

Im November 1910 eröffnet, gilt die Strudlhofstiege als ein bedeutendes Jugendstilbauwerk. Schon 1690 hat sich an dieser Geländestufe der Maler und Bildhauer Peter Strudel den Strudelhof errichten lassen und eine private Malerschule eröffnet. Natürlich ahnte er nicht, dass sein Name einmal Einzug in die europäische Literaturgeschichte halten würde. Der 1946–1948 verfasste und 1951 erschienene Roman Die Strudlhofstiege oder Melzer und die Tiefe der Jahre von Heimito von Doderer ist nach dieser Stiegenanlage benannt, in deren Umkreis einige zentrale Ereignisse des Romans spielen. Im Sinne der berühmten Worte Doderers „Wenn die Blätter auf den Stufen liegen, herbstlich atmet aus den alten Stiegen, was vor Zeiten über sie gegangen,…", die seit der Renovierung bei den Stiegen zu lesen sind, dürfen sich Besucher auf eine inspirierende Reise in Architektur, Literatur und Zeitgeschichte freuen.

3. „Das Alte AKH – Von Maulbeerbaum-Plantagen, den Träumen des Kaisers Joseph II. und einem modernen Uni-Campus."

Start: jeweils um 10:30, 11:30, 12:30, 13:30, 14:30 Uhr im Narrenturm

Wussten Sie, dass dort, wo heute Studentinnen und Studenten im Frühjahr die Mittagspause genießen, vor ca. 300 Jahren Tausende von Raupen Seide gesponnen haben? Die riesige Maulbeerbaum-Plantage im heutigen Hof 1 des Alten AKH wurde von den Bewohnern des damaligen Armenhauses betreut. Zahlreiche überraschende, interessante und unglaubliche Informationen erfährt man beim Spaziergang durch den heutigen Uni-Campus im Alten AKH. Ob über das „Tor der heimlichen Schwangeren", das größte Findelhaus Europas oder die wechselvolle Geschichte des jüdischen Betpavillons im AKH,… Der moderne Uni-Campus ist voller Geschichte und Geschichten.

4. „Der 9. Bezirk – Interessantes aus der Vorstadt. Von den Arbeitern aus Lichtenthal bis zu den noblen Sommerresidenzen der Adeligen."

Start: jeweils um 10:45, 11:45, 12:45, 13:45, 14:45 Uhr im Narrenturm

Das Bächlein „Als", das vom Wienerwald durch die Stadt fließt und schon seit dem 17. Jahrhundert unterirdisch geleitet wird, gibt dem 9. Wiener Gemeindebezirk „Alsergrund" seinen Namen. In den Türkenkriegen schwer in Mitleidenschaft gezogen, erblühte die Alservorstadt, als Adelige wie der Fürst Johann Adam von Liechtenstein begonnen, ihre Sommer-Palais auf den günstigen Gründen außerhalb der Stadtmauern (der heutigen Ringstraße) zu bauen. Auch erste Manufakturen siedelten sich im 18. Jahrhundert an. So war beispielsweise im Bezirksteil Lichtental die Weberei das wichtigste Gewerbe. Am Michelbeuerngrund gab es wiederum die größte Dichte an Ziegelein. Nicht nur zahlreiche medizinische Institutionen oder Sigmund Freud prägten also den 9. Bezirk.

Verein Wiener Spaziergänge: Seit über 20 Jahren Wien zu Fuß entdecken

„Wien zu Fuß entdecken." Das war vor über 20 Jahren die Idee der Pioniere unter den Fremdenführern. Sie gründeten den Verein Wiener Spaziergänge. Das heute 29köpfige Team selbständiger Fremdenführer führt rund 25.000 Geschichts- und Kulturinteressierte pro Jahr kreuz und quer durch die Stadt. Eine große Gruppe sind dabei die Wiener und Wienerinnen selbst! Beinahe ein Drittel der gut und gerne 250 diversen Führungen im Monat werden von Wienern besucht, die den Geheimnissen ihrer eigenen Stadt auf den Grund gehen wollen.